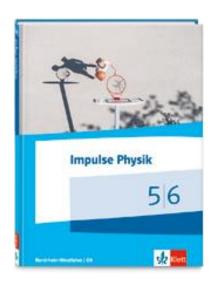
Stoffverteilungsplan auf Basis des vom Klett-Verlag zum Lehrwerk Impulse Physik 5/6 G9-Ausgabe Angepasst für den Fachunterricht am Aggertal-Gymnasium Engelskirchen

Lehrwerk ab 2020:



Impulse Physik 5/6

Stoffverteilungsplan Kernlehrplan Physik für die Gymnasien in Nordrhein-Westfalen (G9) Klasse 5/6

Stoffverteilungsplan - Kernlehrplan Physik Gymnasium (G9)

Schule: Aggertal-Gymnasium Engelskirchen

	Zentrale Inhalte in den Jahrgangsstufen 5/6	Kompetenzerwartungen Umgang mit Fachwissen (UF) / Erkenntnisgewinnung (E) / Bewertung (B) / Kommunikation (K)	Beiträge zu den Basiskonzepten	Impulse Physik 5/6 NW (978-3-12-772971-9)	Material (nur Digitaler Unterrichts- assistent)
18	1. Inhaltsfeld: Temperatu	r und Wärme			
	Schwerpunkte	Schülerinnen und Schüler können		Projekt – Das warme Haus (S. 83)	
4	Thermische Energie: - Thermometer - Temperaturmessung - Wärme	- Begriffe Temperatur und Wärme unterscheiden und sachgerecht verwenden (UF1, UF2), - die Definition der Celsiusskala zur Temperaturmessung erläutern (UF1), - Temperaturen mit analogen und digitalen Instrumenten messen (E2, E1), - erhobene Messdaten zu Temperaturentwicklungen nach Anleitung in Tabellen und Diagramme übertragen sowie Daten aus Diagrammen entnehmen (E4, K1),	Energie: Einfache energetische Vorgänge können mithilfe der thermischen Energie als einer ersten Energieform beschrieben werden.	Temperaturmessung (S.58) Speicherung und Transport von Energie (S. 78) E Dokumentieren – Diagramme erstellen (S. 60) Dokumentieren – Diagramme mit dem Computer erstellen (S. 61) Temperaturänderung bei festen Körpern (S. 64) Regelwidriges Verhalten von Wasser (S. 68)	en_s1_ab_025 en_s1_si_008 en_s1_si_009 en_s1_ab_028 en_s1_ab_029 en_s1_si_013 en_s1_si_014 en_s1_si_015 en_s1_ta_001 en_s1_ab_026 en_s1_si_010 en_s1_si_019 ak_s1_ab_003 ak_s1_ab_004
2	Wärmetransport:	- Aggregatzustände, Übergänge zwischen ihnen sowie die Wärmeausdehnung von Stoffen mit einem einfachen Teilchenmodell erklären (E6, UF1, UF3). - Verfahren der Wärmedämmung anhand der	Wechselwirkung:	Aggregatzustände (S. 68) Speicherung und Transport von Energie (S. 78)	en_s1_ab_030 en_s1_ab_031 en_s1_si_016 en_s1_si_017 en_s1_si_018 en_s1_si_019 en_s1_ab_028
	WärmemitführungWärmeleitungWärmestrahlungWärmedämmung	jeweils relevanten Formen des Wärmetransports (Mitführung, Leitung, Strahlung) erklären (UF3, UF2, UF1, UF4, E6).	Körper wechselwirken über Wärmetransportmechanismen miteinander.	Experimentieren – Energie unterwegs (S. 80)	en_s1_ab_029 en_s1_si_013 en_s1_si_014 en_s1_si_015



	Zentrale Inhalte in den Jahrgangsstufen 5/6	Kompetenzerwartungen Umgang mit Fachwissen (UF) / Erkenntnisgewinnung (E) / Bewertung (B) / Kommunikation (K)	Beiträge zu den Basiskonzepten	Impulse Physik 5/6 NW (978-3-12-772971-9)	Material (nur Digitaler Unterrichts- assistent)
	- Temperaturausgleich	 aus Beobachtungen und Versuchen zu Wärme- phänomenen (u.a. Wärmetransport) einfache Schlussfolgerungen ziehen und diese nachvollziehbar darstellen (E3, E5, K3), 		Experimentieren – Energie unterwegs (S. 81)	en_s1_lz_008
2		 reflektieren und begründen verantwortungsvoll Schutzmaßnahmen gegen Gefahren durch Ver- brennung und Unterkühlung (B1, B2, B3, B4). 		Unterkühlung und Verbrennung (S.82)	
		 die Veränderung der thermischen Energie unter- schiedlicher Körper sowie den Temperaturaus- gleich zwischen Körpern durch Zuführung oder Abgabe von Wärme an alltäglichen Beispielen beschreiben (UF1), 		Energie im Alltag (S. 74) Energieformen (S. 76) Speicherung und Transport von Energie (S. 78)	en_s1_lz_001 en_s1_ab_001 en_s1_ab_028 en_s1_ab_029 en_s1_si_013 en_s1_si_014 en_s1_si_015
3	Wirkungen von Wärme: - Aggregatzustände und ihre Veränderung - Wärmeausdehnung	 an Beispielen aus Alltag und Technik Auswirkungen der Wärmeausdehnung von Körpern und Stoffen beschreiben (UF1, UF4), die Auswirkungen der Anomalie des Wassers und deren Bedeutung für natürliche Vorgänge beschreiben (UF4, UF1), 	Struktur der Materie: Der Aufbau von Stoffen und die Änderung von Aggregatzuständen lassen sich mit einem einfachen Teilchenmodell erklären. System: Temperaturunterschiede stellen ein systemisches Ungleichgewicht dar, welches durch Wärmetransport in ein Gleichgewicht gebracht wird.	Ausdehnung von festen Körpern, Flüssigkeiten und Gasen (S. 62) Aggregatzustände (S. 66) Regelwidriges Verhalten von Wasser (S. 68)	en_s1_ab_026 en_s1_ab_027 en_s1_si_010 en_s1_si_011 en_s1_ab_030 en_s1_ab_031 en_s1_si_016 en_s1_si_017 en_s1_si_018 en_s1_si_019
3		 aus Beobachtungen und Versuchen zu Wärmephänomenen (u.a. Wärmeausdehnung, Änderung von Aggregatzuständen) einfache Schlussfolgerungen ziehen und diese nachvollziehbar darstellen (E3, E5, K3), 		Experimentieren – Temperaturänderungen bei festen Körpern (S. 64) Experimentieren – Temperaturänderungen bei Flüssigkeiten und Gasen (S. 65)	en_s1_ab_026 en_s1_si_010 en_s1_lz_007 en_s1_si_011
	Zusatz			Präsentieren – Mit dem Beamer präsentieren (S. 69) Rückblick – Teste dich selbst – Training (S. 70)	

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2018 | www.klett.de | Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.



2

	Zentrale Inhalte in den Jahrgangsstufen 5/6	Kompetenzerwartungen Umgang mit Fachwissen (UF) / Erkenntnisgewinnung (E) / Bewertung (B) / Kommunikation (K)	Beiträge zu den Basiskonzepten	Impulse Physik 5/6 NW (978-3-12-772971-9)	Material (nur Digitaler Unterrichts- assistent)
30	2. Inhaltsfeld: Elektrisch	er Strom und Magnetismus			
	Schwerpunkte	Schülerinnen und Schüler können		Projekt: Puppenhaus (S. 51)	
4	Stromkreise und Schaltungen: - Spannungsquellen - Leiter und Nichtleiter - verzweigte Stromkreise - Elektronen in Leitern;	 den Aufbau einfacher elektrischer Stromkreise und die Funktion ihrer Bestandteile erläutern und die Verwendung von Reihen- und Parallelschaltungen begründen (UF2, UF3, K4), an Beispielen von elektrischen Stromkreisen den Energiefluss sowie die Umwandlung und Entwertung von Energie darstellen (UF1, UF3, UF4), ausgewählte Stoffe anhand ihrer elektrischen Eigenschaften (elektrische Leitfähigkeit) klassifizieren (UF1) 	Energie: In Stromkreisen wird elektrische Energie transportiert, umgewandelt und entwertet; Batterien und Akkumulatoren speichern Energie. Struktur der Materie: Elektrischer Strom kann mithilfe eines Modells frei beweglicher Elektronen in einem Leiter	Elektrische Stromkreise (S. 30) Modellieren – Modellvorstellungen zum elektrischen Stromkreis (S. 33) Elemente des Stromkreises (S. 36) Parallel- und Reihenschaltung (S .40) Energie im Alltag (S. 74) Argumentieren – Vergleich Stromkreislauf – Wasserkreislauf (S. 85) Experimentieren – Gute und schlechte Leitungen (S. 39)	el_s1_ab_001 el_s1_ab_003 el_s1_ab_004 el_s1_ab_006 el_s1_lz_003 el_s1_si_004 el_s1_si_005 en_s1_lz_001 en_s1_si_001 el_s1_lz_004
8		 zweckgerichtet einfache elektrische Schaltungen planen und aufbauen, auch als Parallel- und Reihenschaltung sowie UND- bzw. ODER- Schaltung (E1, E4, K1), Stromkreise durch Schaltsymbole und Schaltpläne darstellen und einfache Schaltungen nach Schaltplänen aufbauen (E4, K3), in eigenständig geplanten Versuchen die Leitungseigenschaften verschiedener Stoffe ermitteln und daraus Schlüsse zu ihrer Verwendbarkeit auch unter Sicherheitsaspekten ziehen (E4, E5, K1), den Stromfluss in einem geschlossenen Stromkreis mittels eines Modells frei beweglicher Elektronen in einem Leiter erläutern (E6), 	beschreiben werden.	Experimentieren – Elektrische Schaltungen (S. 32) Modellieren – Modellvorstellungen zum elektrischen Stromkreis (S. 33) Dokumentieren – Von der Schaltung zum Schaltplan (S. 34) Elemente des Stromkreises (S. 36) Mathematisieren – Eigenschaften von Leitungen (S. 38) Experimentieren – Gute und schlechte Leitungen (S. 39) Parallel- und Reihenschaltung (S. 40) UND-, ODER- und Wechselschaltungen (S.42)	el_s1_lz_001 el_s1_ab_010 el_s1_ab_005 el_s1_si_002 el_s1_si_003 el_s1_ab_004 el_s1_ab_006 el_s1_si_001 el_s1_lz_004 el_s1_lz_003 el_s1_si_004 el_s1_si_005 el_s1_si_005 el_s1_ab_008 el_s1_ab_009



	Zentrale Inhalte in den Jahrgangsstufen 5/6	Kompetenzerwartungen Umgang mit Fachwissen (UF) / Erkenntnisgewinnung (E) / Bewertung (B) / Kommunikation (K)	Beiträge zu den Basiskonzepten	Impulse Physik 5/6 NW (978-3-12-772971-9)	Material (nur Digitaler Unterrichts- assistent)
4	Wirkungen des elektrischen Stroms: - Wärmewirkung - magnetische Wirkung - Licht - Gefahren durch Elektrizität - einfache elektrische Geräte	- Stromwirkungen (Wärme, Licht, Magnetismus) und damit verbundene Energieumwandlungen fachsprachlich angemessen beschreiben und Beispiele für ihre Nutzung in elektrischen Geräten angeben (K3, UF1, UF4), - die Funktion von elektrischen Sicherungseinrichtungen (Schmelzsicherung, Sicherungsautomat, Schutzleiter) in Grundzügen erklären (UF1, UF4),	Wechselwirkung: Erwärmung ist eine Folge der Wechselwirkung zwischen Teilchen beim Stromfluss.	Wirkungen des Stromes (S. 44) Präsentieren – Wirkungen des Stromes (S. 46) Experimentieren – Experimente mit Elektromagneten (S. 47) Kommunizieren – Verstehen eines Sicherungsautomaten (S. 50)	el_s1_ab_007 el_s1_si_007 el_s1_lz_002 el_s1_si_006
2		 auf einem grundlegenden Niveau (Sichtung mit Blick auf Nennspannung, offensichtliche Beschädigungen, Isolierung) über die gefahrlose Nutzbarkeit von elektrischen Geräten entscheiden (B1, B2, B3) Risiken und Sicherheitsmaßnahmen beim Experimentieren mit elektrischen Geräten benennen und bewerten (B1, B3), Möglichkeiten zum sparsamen Gebrauch von Elektrizität im Haushalt nennen und diese unter verschiedenen Kriterien bewerten (B1, B2, B3) 	System: Ein elektrischer Stromkreis stellt ein geschlossenes System dar. Das Zusammenwirken seiner Komponenten bestimmt die Funktion einfacher elektrischer Geräte.	Elemente des Stromkreises (S. 36) Gefährliche Schaltungen (S. 48) Kommunizieren – Verstehen eines Sicherungsautomaten (S. 50) Energie und Elektrizität (S. 84) Energie geht nicht verloren (S. 86)	el_s1_si_006 el_s1_ab_006 el_s1_ab_011 en_s1_si_001 en_s1_ab_004 en_s1_si_004 en_s1_si_005
	Zusatz			Rückblick – Teste dich selbst – Training (S. 52)	
4	Magnetische Kräfte und Felder: - Anziehende und abstoßende Kräfte - Magnetpole - magnetische Felder - Feldlinienmodell - Magnetfeld der Erde	 Kräfte zwischen Magneten sowie zwischen Magneten und magnetisierbaren Stoffen mit der Fernwirkung über magnetische Felder erklären (UF1, E6), in Grundzügen Eigenschaften des Magnetfelds der Erde beschreiben und die Funktionsweise eines Kompasses erklären (UF3, UF4). durch systematisches Probieren einfache magnetische Phänomene erkunden (E3, E4, K1), die Struktur von Magnetfeldern mit geeigneten Hilfsmitteln sichtbar machen und untersuchen (E5, K3). 	Wechselwirkung: Magnete wechselwirken mit anderen Magneten und Körpern aus ferromagnetischen Stoffen; diese Fernwirkungskräfte lassen sich durch Felder beschreiben.	Wirkung von Magneten (S. 10) Pole von Magneten (S. 12) Unsere Erde hat ein Magnetfeld (S. 20) Den richtigen Weg finden (S. 21) Recherchieren – Suchen und Finden im Internet (S. 22) Experimentieren – Geheimnis Magnet (S. 14) Das Magnetfeld (S. 18)	ma_s1_ab_001 ma_s1_si_001 ma_s1_si_002 ma_s1_ab_003 ma_s1_lz_001 ma_s1_si_004 ma_s1_ab_005 ma_s1_lz_001 ma_s1_ab_005 ma_s1_lz_001 ma_s1_ab_005



	Zentrale Inhalte in den Jahrgangsstufen 5/6	Kompetenzerwartungen Umgang mit Fachwissen (UF) / Erkenntnisgewinnung (E) / Bewertung (B) / Kommunikation (K)	Beiträge zu den Basiskonzepten	Impulse Physik 5/6 NW (978-3-12-772971-9)	Material (nur Digitaler Unterrichts- assistent)
4	Magnetisierung: - Magnetisierbare Stoffe - Modell der Elementar- magnete	 ausgewählte Stoffe anhand ihrer magnetischen Eigenschaften (Ferromagnetismus) klassifizieren (UF1), die Magnetisierung bzw. Entmagnetisierung von Stoffen sowie die Untrennbarkeit der Pole mithilfe eines einfachen Modells veranschaulichen (E6, K3, UF1) 	Struktur der Materie: Magnetisierbarkeit ist eine charakteristische Stoffeigen- schaft und kann mithilfe des Modells der Elementarmagnete erklärt werden.	Modell von Magneten (S. 16)	ma_s1_ab_004
	Zusatz			Bewerten – Fake News? (S. 15) Dokumentieren – Das schreibe ich mir auf: Buddy-Books (S. 24) Kommunizieren – Wer kann die Fachbegriffe erklären? (S. 25) Rückblick – Teste dich selbst – Training (S. 26)	
10	3. Inhaltsfeld: Schall				
	Schwerpunkte	Schülerinnen und Schüler können			
4	Schwingungen und Schallwellen: - Tonhöhe und Lautstärke - Schallausbreitung - Absorption, Reflexion	 die Entstehung und Wahrnehmung von Schall durch Schwingungen von Gegenständen mit den bestimmenden Grundgrößen Tonhöhe und Lautstärke beschreiben (UF1, UF4), Lautstärken den Skalenwerten des Schalldruckpegels zuordnen und Auswirkungen von Schall und Lärm auf die menschliche Gesundheit erläutern (UF1, UF4). Reflexion und Absorption von Schall anhand von Beispielen erläutern (UF1), 	Energie: Schallwellen transportieren Energie. Struktur der Materie: Schall wird durch schwingende Teilchen transportiert und benötigt somit ein Medium zur Ausbreitung.	Schallwahrnehmung (S. 124) Schallausbreitung (S. 126)	ak_s1_ab_003 ak_s1_ab_004 ak_s1_ab_005 ak_s1_ab_006
2		 die Schallausbreitung in verschiedenen Medien mithilfe eines Teilchenmodells erklären (E6, UF1), an ausgewählten Musikinstrumenten (Saiteninstrumente, Blasinstrumente) Möglichkeiten der Veränderung von Tonhöhe und Lautstärke zeigen und erläutern (E3, E4, E5), Schallschwingungen und deren Darstellungen auf digitalen Geräten in Grundzügen analysieren (E5, UF3). 	Wechselwirkung: Schall bringt Körper zum Schwingen und schwingende Körper erzeugen Schall, Schall kann absorbiert oder reflektiert werden	Kommunizieren – Hören in Natur und Technik (S. 128)	ak_s1_ab_007 ak_s1_ab_008 ak_s1_si_001



	Zentrale Inhalte in den Jahrgangsstufen 5/6	Kompetenzerwartungen Umgang mit Fachwissen (UF) / Erkenntnisgewinnung (E) / Bewertung (B) / Kommunikation (K)	Beiträge zu den Basiskonzepten	Impulse Physik 5/6 NW (978-3-12-772971-9)	Material (nur Digitaler Unterrichts- assistent)
4	Schallquellen und Schallempfänger: - Sender- Empfängermodell - Ultraschall in Tierwelt, Medizin und Technik - Lärm und Lärmschutz	 Eigenschaften von hörbarem Schall, Ultra- und Infraschall angeben und Beispiele aus Natur, Medizin und Technik nennen (UF1, UF3, UF4), 	System: Schallquelle, Transportmedium und Schallempfänger bilden ein System zur Übertragung von Informationen	Schallquellen und Schallempfänger (S. 122) Wie hören verschiedene Lebewesen? (S. 129)	ak_s1_ab_001
		 mittels in digitalen Alltagsgeräten verfügbarer Sensoren Schallpegelmessungen durchführen und diese interpretieren (E4, E5), 		Schallwahrnehmung (S. 124)	ak_s1_ab_003 ak_s1_ab_004
		 Maßnahmen benennen und beurteilen, die in verschiedenen Alltagssituationen zur Vermeidung von und zum Schutz vor Lärm ergriffen werden können (B1, B3) Lärmbelastungen bewerten und daraus begründete Konsequenzen ziehen (B1, B2, B3, B4) 	Wechselwirkung: Schall bringt Körper zum Schwingen und schwingende Körper erzeugen Schall, Schall kann absorbiert oder reflektiert werden	Lärm und Lärmschutz (S. 130)	ak_s1_ab_009
				Rückblick – Teste dich selbst – Training (S. 132)	
14	4. Inhaltsfeld: Licht				
	Schwerpunkte	Schülerinnen und Schüler können		Projekt – Schattentheater (S. 109)	
2	Ausbreitung von Licht: - Lichtquellen und Lichtempfänger - Modell des Lichtstrahls - Abbildungen	 Entstehung von Abbildungen bei einer Lochkamera und Möglichkeiten zu deren Veränderung erläutern (UF1, UF3), Infrarotstrahlung, sichtbares Licht und Ultraviolettstrahlung unterscheiden und an Beispielen ihre Wirkungen beschreiben (UF3), an Beispielen aus Technik und Alltag die Umwandlung von Lichtenergie in andere Energieformen beschreiben (UF1). 	Energie: Lichtquellen sind Energiewandler. Licht transportiert Energie. System: Mit einem System aus Lochblende und Schirm lassen sich bereits einfache	Lichtquellen und Lichtempfänger (S. 96) Energie unterwegs mit Licht (S. 116)	op_s1_ab_001 op_s1_si_001 en_s1_si_015
8		 - Ausbreitung des Lichts mit dem Strahlenmodell erklären und den Modellcharakter des Begriffs Lichtstrahl erläutern (E6), - Vorstellungen zum Sehen kritisch vergleichen und das Sehen mit dem Strahlenmodell des Lichts und dem Sender-Empfänger-Modell erklären (E6, K2), - Abbildungen an einer Lochkamera sowie Schattenphänomene zeichnerisch konstruieren (E6, K1, K3). 	Abbildungen erzeugen und verändern.	Wie weit reicht das Licht? (S. 98) Lichtausbreitung (S. 102) Licht und Schatten (S. 106) Experimentieren – Schattengröße und Schattenform (S. 108) Lochkamera (S. 112 Experimentieren – Wir bauen eine Lochkamera (S. 114)	op_s1_ab_003 op_s1_ab_004 op_s1_ab_005 op_s1_ab_006 op_s1_si_003 op_s1_si_004 op_s1_lz_001 op_s1_ab_017 op_s1_lz_005 op_s1_si_033



Zentrale Inhalte in den Jahrgangsstufen 5/6	Kompetenzerwartungen Umgang mit Fachwissen (UF) / Erkenntnisgewinnung (E) / Bewertung (B) / Kommunikation (K)	Beiträge zu den Basiskonzepten	Impulse Physik 5/6 NW (978-3-12-772971-9)	Material (nur Digitaler Unterrichts- assistent)
	- geeignete Schutzmaßnahmen gegen die Gefährdungen durch helles Licht, Infrarotstrah- lung und UV-Strahlung auswählen (B1, B2, B3),		Energie unterwegs mit Licht (S. 116)	en_s1_si_015
Sichtbarkeit und die Erscheinung von Gegenständen: - Streuung	 Sichtbarkeit und Erscheinung von Gegenständen mit der Streuung, der gerichteten Reflexion und der Absorption von Licht an ihren Oberflächen erklären (UF1, K1, K3), 	Wechselwirkung: Das Verhalten von Licht an Körperoberflächen hängt vom Material des Körpers und der	Wahrnehmen (S. 100) Licht und Materie (S. 104) Wir sehen Farben (S. 115)	op_s1_ab_002 op_s1_lz_001 op_s1_si_002 op_s1_ab_015
- Reflexion - Transmission - Absorption - Schattenbildung	 mithilfe optischer Phänomene die Schutz- bzw. Signalwirkung von Alltagsgegenständen begründen (B1, B4). 	ab.	Licht im Straßenverkehr (S. 99)	
Zusatz			Finsternisse (S. 110) Licht und Schatten im Weltraum (S. 111) Rückblick – Teste dich selbst – Training (S. 118)	op_s1_ab_008 op_s1_si_006 op_s1_si_005
	Sichtbarkeit und die Erscheinung von Gegenständen: - Streuung - Reflexion - Transmission - Absorption - Schattenbildung	gewinnung (E) / Bewertung (B) / Kommunikation (K) - geeignete Schutzmaßnahmen gegen die Gefährdungen durch helles Licht, Infrarotstrahlung und UV-Strahlung auswählen (B1, B2, B3), Sichtbarkeit und die Erscheinung von Gegenständen mit der Streuung, der gerichteten Reflexion und der Absorption von Licht an ihren Oberflächen erklären (UF1, K1, K3), - mithilfe optischer Phänomene die Schutz-bzw. Signalwirkung von Alltagsgegenständen begründen (B1, B4).	gewinnung (E) / Bewertung (B) / Kommuni- kation (K) - geeignete Schutzmaßnahmen gegen die Gefährdungen durch helles Licht, Infrarotstrah- lung und UV-Strahlung auswählen (B1, B2, B3), Sichtbarkeit und die Erscheinung von Gegenständen: - Streuung - Reflexion - Transmission - Absorption - Schattenbildung - geeignete Schutzmaßnahmen gegen die Gefährdungen durch helles Licht, Infrarotstrah- lung und UV-Strahlung auswählen (B1, B2, B3), - Sichtbarkeit und Erscheinung von Gegenständen mit der Streuung, der gerichteten Reflexion und der Absorption von Licht an ihren Oberflächen erklären (UF1, K1, K3), - mithilfe optischer Phänomene die Schutz- bzw. Signalwirkung von Alltagsgegenständen begründen (B1, B4). Wechselwirkung: Das Verhalten von Licht an Körperoberflächen hängt vom Material des Körpers und der Beschaffenheit der Oberfläche ab.	gewinnung (E) / Bewertung (B) / Kommuni- kation (K) - geeignete Schutzmaßnahmen gegen die Gefährdungen durch helles Licht, Infrarotstrah- lung und UV-Strahlung auswählen (B1, B2, B3), Sichtbarkeit und die Erscheinung von Gegenständen: - Sichtbarkeit und Erscheinung von Gegenständen mit der Streuung, der gerichteten Reflexion und der Absorption von Licht an ihren Oberflächen - Transmission - Absorption - Schattenbildung Zusatz - geeignete Schutzmaßnahmen gegen die Gefährdungen durch helles Licht, Infrarotstrah- lung und UV-Strahlung auswählen (B1, B2, B3), - Sichtbarkeit und Erscheinung von Gegenständen mit der Streuung, der gerichteten Reflexion und der Absorption von Licht an ihren Oberflächen erklären (UF1, K1, K3), - mithilfe optischer Phänomene die Schutz- bzw. Signalwirkung von Alltagsgegenständen begründen (B1, B4). - mithilfe optischer Phänomene die Schutz- bzw. Signalwirkung von Alltagsgegenständen begründen (B1, B4). - Finsternisse (S. 110) Licht und Schatten im Weltraum (S. 111)

Die angegebenen Stundenzahlen sind Richtwerte, die aus verschiedenen Gründen von der hier genannten Zahl abweichen können.



Umgang mit Fachwissen

Die Schülerinnen und Schüler können

UF1 Wiedergabe und Erläuterung erworbenes Wissen über physikalische Phänomene unter Verwendung einfacher Konzepte nachvollziehbar darstellen und Zusammenhänge erläutern.

UF2 Auswahl und Anwendung das zur Lösung einfacher vorgegebener Aufgaben und Problemstellungen erforderliche physikalische Fachwissen auswählen und anwenden.

UF3 Ordnung und Systematisierung physikalische Sachverhalte bzw. Objekte nach vorgegebenen Kriterien ordnen.

UF4 Übertragung und Vernetzung neu erworbene physikalische Konzepte in vorhandenes Wissen eingliedern und Alltagsvorstellungen hinterfragen.

Erkenntnisgewinnung

Die Schülerinnen und Schüler können

E1 Problem und Fragestellung in einfachen Zusammenhängen Probleme erkennen und Fragen formulieren, die sich mit physikalischen Methoden klären lassen.

E2 Beobachtung und Wahrnehmung Phänomene aus physikalischer Perspektive bewusst wahrnehmen und beschreiben.

E3 Vermutung und Hypothese Vermutungen zu physikalischen Fragestellungen auf der Grundlage von Alltagswissen und einfachen fachlichen Konzepten formulieren.

E4 Untersuchung und Experiment bei angeleiteten oder einfachen selbst entwickelten Untersuchungen und Experimenten Handlungsschritte unter Beachtung von Sicherheitsaspekten planen und durchführen sowie Daten gemäß der Planung erheben und aufzeichnen.

E5 Auswertung und Schlussfolgerung Beobachtungen und Messdaten ordnen sowie mit Bezug auf die zugrundeliegende Fragestellung oder Vermutung auswerten und daraus Schlüsse ziehen.

E6 Modell und Realität mit vorgegebenen Modellen ausgewählte physikalische Vorgänge und Phänomene veranschaulichen, erklären und vorhersagen sowie Modelle von der Realität unterscheiden.

E7 Naturwissenschaftliches Denken und Arbeiten in einfachen physikalischen Zusammenhängen Schritte der naturwissenschaftlichen Erkenntnisgewinnung nachvollziehen und Aussagen konstruktiv kritisch hinterfragen.

Kommunikation

Die Schülerinnen und Schüler können

K1 Dokumentation das Vorgehen und wesentliche Ergebnisse bei Untersuchungen und Experimenten in vorgegebenen Formaten (Protokolle, Tabellen, Skizzen, Diagramme) dokumentieren.

K2 Informationsverarbeitung nach Anleitung physikalisch-technische Informationen und Daten aus analogen und digitalen Medienangeboten (Fachtexte, Filme, Tabellen, Diagramme,

Abbildungen, Schemata) entnehmen sowie deren Kernaussagen wiedergeben und die Quelle notieren.

K3 Präsentation eingegrenzte physikalische Sachverhalte, Überlegungen und Arbeitsergebnisse - auch mithilfe digitaler Medien - bildungssprachlich angemessen und unter Verwendung einfacher Elemente der Fachsprache in geeigneten Darstellungsformen (Redebeitrag, kurze kontinuierliche und diskontinuierliche Texte) sachgerecht vorstellen.

K4 Argumentation eigene Aussagen fachlich sinnvoll begründen, faktenbasierte Gründe von intuitiven Meinungen unterscheiden sowie bei Unklarheiten sachlich nachfragen.

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2018 | www.klett.de | Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

